

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0084/2021-2026	Anfragenbearbeitung: Petra Porto
Aktenzeichen: FD I/1 020.70-7	Anfragedatum: 22.04.2024	Eingang am: 22.04.2024

Anfrage von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Niedernhausen weniger durch Umgehungsverkehr belasten

Anfragensteller:

CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frage:

Auch 2023 ereigneten sich auf der A3 bei Niedernhausen wieder viele Unfälle. Hier einige der Vorfälle, die häufig zur erheblichen Belastung von Niedernhausen durch Umgehungsverkehr führen:

Massenkarambolage: Im Feierabendverkehr kollidierten neun Autos und ein LKW miteinander. Insgesamt wurden vier Personen verletzt. Ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Schwerer Unfall mit Schwerverletzter: Eine Fahrerin wurde bei einem Unfall auf der A3 bei Niedernhausen eingeklemmt. Die Autobahn war zeitweise voll gesperrt, und es bildete sich ein Stau von etwa 12 Kilometern. Der Rettungshubschrauber musste jedoch wieder abdrehen.

Lkw-Brand: Ein mit Papierrollen beladener Lastwagen geriet in Brand und blockierte die A3 bei Niedernhausen für viele Stunden. Der Verkehr war stark beeinträchtigt.

Bitte beachten Sie, dass dies eine Zusammenfassung der Ereignisse ist und nicht alle Unfälle auf der A3 bei Niedernhausen abdeckt.

Um diese Belastung durch Durchgangsverkehr zu reduzieren, bitten wir den Gemeindevorstand um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten gibt es, ein Tempolimit auf diesem Autobahnabschnitt der A3 zu erreichen?
2. Gibt es die Möglichkeit, bei Bedarf häufiger den Standstreifen freizugeben, um den Verkehr auf der A3 zu behalten? Wer ist für ein solches Vorgehen von der Gemeinde anzusprechen?
3. Welche weiteren Möglichkeiten sieht der Gemeindevorstand, dieses immer häufiger - neben dem ohnehin starken Verkehrsaufkommen - in Niedernhausen auftretende Problem zu verhindern?

Antwort:

Zu Frage 1:

Zuständig ist seit 2021 die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung West in Montabaur. Aufgrund des beschlossenen Antrags AT/0062/2021-2026 wurde die Autobahn GmbH diesbezüglich angeschrieben. Eine Antwort steht noch aus.

Bereits im Jahr 2018 wurde im Rahmen der Lärminderungsplanung seitens der Gemeinde Niedernhausen der Vorschlag für Tempo 100 auf der A3 vorgetragen, jedoch von der damals zuständigen Behörde Hessen Mobil abgelehnt.

Zu Frage 2:

Auch hier ist die Autobahn GmbH des Bundes zuständig. Ob die zeitweilige Freigabe des Standstreifens machbar und zielführend ist, muss dort entsprechend geprüft werden. Ein entsprechendes Schreiben wurde versendet.

Zu Frage 3:

Angesichts der Topografie und der Linienführung von Hauptverkehrsstraßen in der Region kann die Umleitung für den Fall von Vollsperrungen auf der A3 zwischen den Ausfahrten Niedernhausen und Idstein im Wesentlichen über die Landesstraße L 3026 und damit die Ortsdurchfahrt Niedernhausen geführt werden. Alternativen sind kaum erkennbar, und sind, da diese durch das Stadtgebiet Wiesbaden verlaufen würden, wenig attraktiv. Zudem suchen sich viele Autofahrer im Fall von Vollsperrung oder Stau mittels Navigationsgerät oder Handy den schnellsten Weg, unabhängig von offiziellen Bedarfsumleitungen.

Niedernhausen, den 03.05.2024